Sport in Kürze

Positiver Dopingbefund bei US-Open-Siegerin Kusnetsowa

TENNIS – Die russische US-Open-Siegerin Swetlana Kusnetsowa ist positiv auf die Stimulanz Ephedrin getestet worden. Dieses Ergebnis einer Kontrolle bei einer Exhibition am 19. Dezember 2004 in Charleroi gaben die belgischen Behörden am Montagabend bekannt. Bereits am Morgen hatten entsprechende Gerüchte über einen bevorstehenden Dopingfall im Tennis beim Australian Open in Melbourne, wo die an Nummer fünf gesetzte Kusnezowa durch ein 6:1, 6:1 über die US-Amerikanerin Jessica Kirkland die zweite Runde erreichte, die Runde gemacht. Die New-York-Gewinnerin gehörte dabei schon zu den in Verdacht gekommenen Spielerinnen. «Ich wurde im 2004 elfmal kontrolliert. Ich nehme kein Dopingprodukt und blicke der Angelegenheit ruhig entgegen», hatte sie erklärt. (si)

McTavish-Transfer offiziell

EISHOCKEY – Die ZSC Lions bestätigten das Engagement von Dale McTavish. Nach fünf Saisons beim Ligakonkurrenten Rapperswil-Jona einigte sich der bald 33-jährige kanadische Power-Flügel mit den Stadtzürchern auf einen Zweijahresvertrag. (si)

Verwaltungsrat zurückgetreten

FUSSBALL – Hansjörg Rettenmund ist aus dem Verwaltungsrat der AG des FC St.Gallen zurückgetreten. Seine Demission liegt darin begründet, dass er sich mit der Strategie des Verwaltungsrates und dem Festhalten an Heinz Peischl als Trainer nicht mehr identifizieren konnte. (si)

Maradona Ehrenmitglied

FUSSBALL – Der griechische Top-Verein Olympiakos Piräus hat Diego Maradona (44) als Ehrenmitglied aufgenommen. Der stark übergewichtige Argentinier ist im Vorort der Metropole Athen wie ein Held empfangen geworden. «Viva Grecia, viva Olympiakos», frohlockte der frühere Weltmeister, der seinen Drogenentzug in Kuba fortsetzen will. (si)

Junioren-Goalie erschlagen

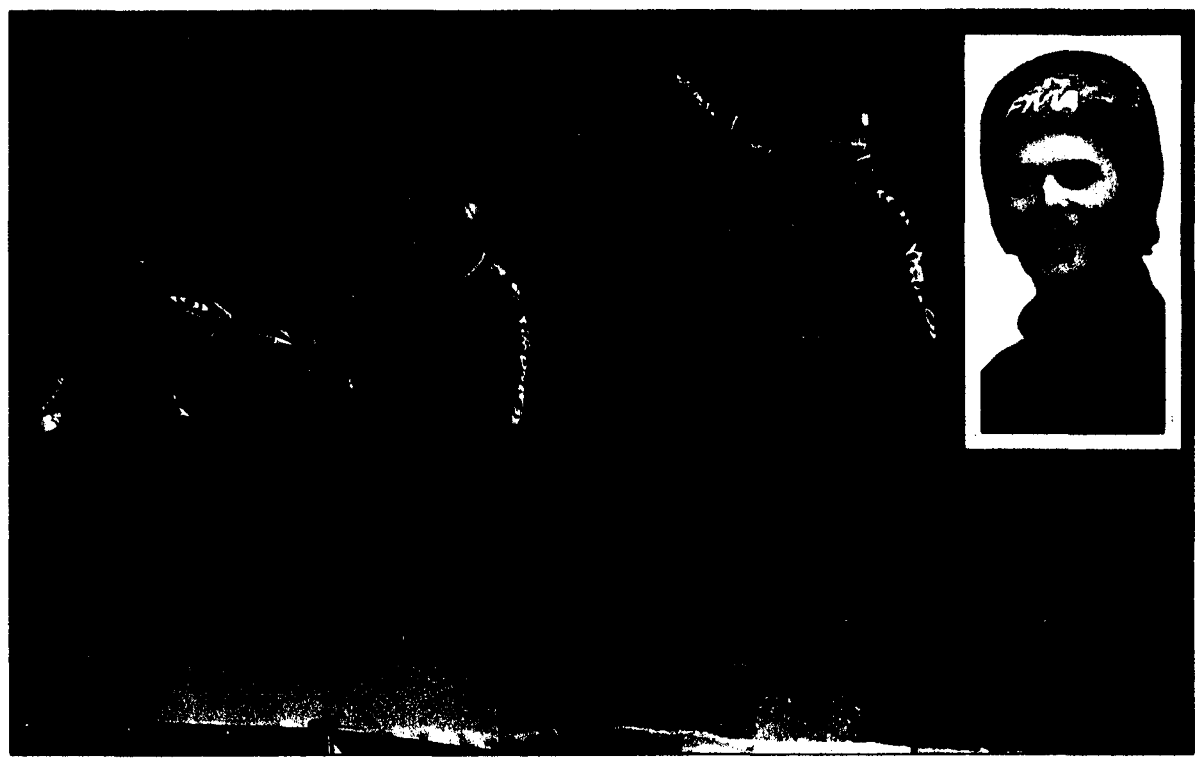
FUSSBALL – Einen Tag nach dem 0:3 gegen Nigeria zum Auftakt der U20-Afrika-Meisterschaft in Benin ist Benins Keeper umgebracht worden. Unbekannte Fanatiker beschimpften den 18-Jährigen in Cotonou und prügelten ihn zu Tode. (si)

Trotz Handicap im Finale

Ski-Crosser Thomas Dürr an der Universiade in Innsbruck auf Rang 32

INNSBRUCK – Beim spektakulären Ski-Cross-Bewerb an der Universiade in Innsbruck erreichte Liechtensteins Starter Thomas Dürr mit dem Finaleinzug sein persönliches Ziel. Der Unterländer klassierte sich trotz Verletzung auf dem 32. Platz.

• Stefan Lenherr



Trotz Daumen-Verletzungen wagte sich Thomas Dürr (kleines Bild) in das Abenteuer Ski-Cross und wurde 32.

Dank einem ausgeprägten Kämpferherz hat Thomas Dürr sein persönliches Ziel an seiner ersten Universiade in Innsbruck trotz Verletzungen an den Daumen erreicht. Einen Tag vor dem Rennen musste der Maurer seinen linken Daumen nähen lassen, nachdem er sich beim Training mit der Skikante verletzt hatte. Der rechte Daumen war schon vorher lädiert, doch der Unterländer wollte sich den Start am spektakulären Ski-Cross nicht entgehen lassen und biss auf die Zähne.

Handicap beim Start

Als grösstes Handicap erwies sich die Verletzung beim Start, der wie beim Snowboard-Cross etwas vom wichtigsten ist, da es sehr schwer ist, auf der Strecke noch Boden gut zu machen. In der Qualifikation, bei der gegen die Zeit und nicht gegen Konkurrenz gefahren wurde, verkantete der Unterländer nach dem Start, musste in den Schnee greifen und liess somit viel Zeit liegen. Dank einer beherzten Fahrt konnte er sich den 32. Quali-Rang sichern, allerdings Zeitgleich mit einem Konkurrenten.

Sieger im direkten Duell

Somit kämpften die beiden im direkten Duell auf der Piste um den letzten Platz für das 32 Fahrer zählenden Finale. Diesen Re-Run konnte der Liechtensteiner für sich entscheiden und hatte seinen Wunsch, im Finalfeld zu stehen, schon zu diesem Zeitpunkt erreicht.

Im Finale, in dessen Verlauf jeweils vier Fahrer gegeneinander antreten, wovon die schnellsten zwei in die nächste K.-o.-Runde einziehen, legte Dürr einen guten Start hin. «Danach geriet ein Stock eines anderen Fahrers zwischen meine Beine, was mich ausbremste», erklärte Dürr den weiteren Rennverlauf, «wenn man am Anfang hinten ist, wird es sehr schwer noch nach vorne zu kommen.» Der Maurer konnte sich nicht mehr nach vorne arbeiten und schied als Vierter aus. In der Endabrechnung schaute für den zweimaligen Weltcup-Starter der 32. Platz aus 77 Startern heraus. «Ich bin sonst ein schneller Starter, mit den Verletzungen war es aber sehr schwer. Deshalb bin ich mit meiner Leistung auch sehr zufrieden», sagte Thomas Dürr, der sich über die Unterstützung der mitgereisten Fans freute.

Vorerst wird der Unterländer auf Einsätze im Weltcup verzichten. «Ich werde nun erst mal die Verletzungen auskurieren», so Dürr.

Langlauf-Sprint und Skicross Malbun

Spannende Wettkämpfe stehen am Samstag mitten im Dorfkern an

MALBUN – Immer mehr liechtensteinische Langläufer trainieren, die Loipen sind schnell, die Jüngsten werden immer nervöser. Die Zeichen zeigen klar: Der 1. Langlauf-Sprint und Skicross in Malbun steht vor der Tür.

Am Samstag, dem 22. Januar, ist es soweit: Grosse und kleine Langläufer werden sich in Malbun einen spannenden Wettkampf liefern. Während die Kinder ihr Können in einem schnellen 300-m-Skicross-Duell unter Beweis stellen werden, werden sich die Jugendlichen und die junggebliebenen Sportler und Sportlerinnen in einem 400-m-Sprint messen. Spass und sportliche Fairness stehen dabei an erster Stelle.

Der Langlauf-Sprint und Skicross ist jedoch nicht nur ein Spektakel für die Langläufer. Neben horrenden Tempi, ausgefeilten Techniken und kraftvollen Bewegungen wird der interessierte Besucher viel spannendes Erleben: Denn nebst manch versiertem Langläufer werden in Malbun auch die «Stars von morgen» im Einsatz sein und ihr Bestes geben.

Wer sich bis jetzt noch nicht angemeldet hat, kann dies noch nachholen. Achtung Eltern und Kinder: Jedes Kind, das mitmacht, gewinnt *einen Preis. Für alle anderen gilt:* Datum reservieren und sich den Liechtensteiner Sportspektakel des Winters 2005 nicht entgehen lassen.

Mitten im Dorfkern

Der Langlauf-Event findet am Samstag von 13 bis 16 Uhr mitten im Dorfkern von Malbun statt. Der 1. Langlauf-Sprint und Skicross Malbun wird von den Skiclubs Triesenberg, Vaduz und Schaan organisiert. Anmeldungen sind über E-Mail stoffels.five@adon.li möglich.

Mehr Infos unter www.frommelt.ag/langlauf (PD)

Schiessen

Ruggell NLB-Leader

In der 5. Runde der Luftgewehr-Mannschaftsmeisterschaft der Nationalliga B Ost sicherte sich Ruggel mit einem 1548:1539 Sieg gegen Wil I die alleinige Leaderposition und eine gute Ausgangslage für den Aufstieg in die Nationalliga A. Mit ähnlich guten Leistung in den verbleibenden zwei Runden wird es für die Gegnerschaft sehr schwer, um das Rennen in die Auf-/Abstiegsrunde zu Ungunsten der Liechtensteiner zu gestalten. Etwas Schützenhilfe geliefert hat dabei Altstätten/Heerbrugg, das dem bisher ungeschlagenen Riedern-Glarus ein 1536:1536-Remis abtrotzte. (bb)

Nationalliga B Ost

5. Runde Luftgewehr-Mannschaftsmeisterschaft:

MR Schwyz I – Zürich-Stadt	1502:1521
Region Schaffhausen – Cham I	1515:1523
Altstätten/Heerbrugg – Riedern-Glarus II	1536:1536
Ruggell – Wil I	1548:1539

1. Ruggell	5	10	7702
2. Riedern-Glarus I	5	9	7676
3. Wil I	5	6	7699
4. Zürich-Stadt	5	6	7669
5. MR Schwyz I	5	4	7594
6. Altstätten/Heerbrugg	5	3	7616
7. Cham I	5	2	7619
8. Region Schaffhausen	5	0	7503

OSPSV-Luftgewehr-Gruppenmeisterschaft

Elite, 2. Runde: 1. Will I, 1561 Punkte in der 2. Runde/3133 Punkt total; 2. Ruggell I (Martin Seger 390, Oliver Geissmann 391, Dieter Frick 391, Patrik Rabel 381), 1553/3118. 3. Ebnat-Kappel I, 1565/3113. – **Ferner:** 6. Vaduz I, 1542/3074.

Junioren, 2. Runde: 1. Appenzell I, 1150/2288; 2. Sargans I, 1122/2259; 3. Grabs I, 1130/2246. – **Ferner:** 6. Ruggell I, 1116/2228, 9. Vaduz, 1061/2150.

Jugend: 2. Runde: 1. Ebnat-Kappel I, 554/1108; 2. Wil I, 538/1085; 3. Eschen (Thomas Kranz 167, Stephan Hoop 164, Michael Mattle 175), 521/1027.

Federer souverän

«Operation Titelverteidigung» läuft

MELBOURNE – Roger Federer ist in Melbourne bestmöglich zur «Operation Titelverteidigung» gestartet. Der Weltranglisten-Erste brauchte nur 94 Minuten, um Fabrice Santoro mit einer 6:1, 6:1, 6:2-Packung zu entlassen. Nächster Gegner ist der Japaner Takao Suzuki (ATP 203).

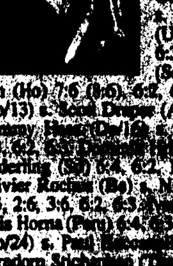
Falls noch irgendwelche leichte Zweifel am Formstand Federers bestanden hatten, waren sie nach wenigen Ballwechseln ausgeräumt: Nach fünf Minuten stand es 3:0 und wartete Santoro (ATP 49) immer noch auf seinen ersten Punktgewinn, nach elf Minuten führte Federer 5:0, nach 17 Minuten war die eindrückliche Machtdemonstration im ersten Satz mit 6:1 beendet. «Die erste Viertelstunde spielt er jeweils einfach unglaublich», anerkannte Santoro, der durch Magenprobleme leicht handicapiert war.

Anschliessend glich sich das Geschehen mehr aus, das Skore blieb aber beinahe unverändert – auch, weil der Wahlgenfer keinen seiner insgesamt sechs Breakbälle verwerten konnte. «Es war ein guter Start für mich. Ich habe ihm nie die Chance gegeben, ins Spiel zurückzukommen», so Federer, der gegen Santoro seit fünf Partien ohne Satzverlust ist und bei den Gewinnschlägen mit 54:9 dominierte. Federer hat in diesem Jahr noch keines seiner 54 Aufschlagsspiele abgegeben.

Der Nächste, der sich an der extrem schwierigen Aufgabe versucht, mindestens diesen Teilerfolg zu erringen oder sogar den Federer-Ferrari nach 22 erfolgreichen «Fahrten» ins Schleudern zu bringen, ist der Japaner Takao Suzuki. Der 28-jährige Qualifikant bezwang Jan-Michael Gambill (ATP 90) diskussionslos. (si)

Australian Open

Melbourne. Australian Open. Grand-Slam-Turnier (14,5 Mio. Dollar/Hart). Männer-Einzel, 1. Runde: Roger Federer (Bild/Sz/1) s. Fabrice Santoro (Fr) 6:1, 6:1, 6:2. Marat Safin (Russ/4) s. Novak Djokovic (Ser) 6:0, 6:2, 6:1. Guillermo Garcia-Lopez (Sp) s. Carlos Moya (Sp/5) 7:5, 6:3, 3:6, 6:3. Andre Agassi (USA/8) s. Dieter Kindlmann (De) 6:4, 6:3, 6:0. Gaston Gaudio (Arg/10) s. Justin Gimelstob (USA) 7:6 (7:3), 6:4, 6:3. Joachim Johansson (Sd/11) s. Sjeng Schalken (Ho) 7:6 (8:6), 6:2, 6:3. Tommy Robredo (Sp/13) s. Scott Draper (Au) 5:7, 6:2, 6:4, 6:2. Tommy Haas (De/16) s. Xavier Malisse (Be) 6:3, 6:2, 6:3. Dominik Hrbaty (Slk/20) s. Robin Söderling (Sd) 6:4, 6:2, 1:0 w.o. (Verletzung). Olivier Rochus (Be) s. Nicolas Kiefer (De/21) 7:5, 2:6, 3:6, 6:2, 6:3. [illegible] (Kro/22) s. Luis Horna (Peru) 6:4, 6:3, 6:3. Feliciano Lopez (Sp/24) s. Paul [illegible] (Au) 7:5, 7:5, 6:2. Paradorn Srichaphan (Thai/27) s. [illegible] (It) 1:6, 6:2, 7:5, 6:3. [illegible] (Kro/28) s. Oscar Hernandez (Sp) 6:3, 6:2, 6:1. Taylor Dent (USA/29) s. [illegible] 7:5, 6:3, 6:4. Thomas Johansson [illegible] (Au) 7:6 (7:5), 4:6, 6:3, 4:6, 6:3. [illegible] (De) s. Albert Costa (Sp) 6:3, 7:6 [illegible]. Marcos Baghdatis (Zyp) s. [illegible] 6:1, 3:6, 6:3. [illegible] Enqvist (Sd) [illegible] Calleri (Arg) s. [illegible] 6:4. Rainer Schüttler (De) s. [illegible] (Fr) 7:6 (7:5), 6:3, 6:2. [illegible] s. Ivo Karlovic (Kro) [illegible]. Mardy Fish (USA) s. [illegible] 6:0, 6:4, 4:6, 2:7 [illegible] Wessels (Ho) s. [illegible] Tursunov [illegible] (7:5), 6:2, 6:4. Janko Tipsarevic (Ser) s. Daniele Bracciali (It) 7:6 (7:4), 7:6 (8:6), 3:6, 6:1. Takao Suzuki (Jap) s. Jan-Michael Gambill (USA) 6:4, 6:3, 6:3. Gael Monfils (Fr) s. Robby Ginepri (USA) 1:6, 6:3, 6:4, 7:6 [illegible]. [illegible] (Arm) s. David Sanchez (Sp) 7:6 (7:5), 4:6, 1:6, 6:4, 6:2.



Frauen-Einzel, 1. Runde: Amélie Mauresmo (Fr/2) s. Samantha Stosur (Au) 6:2, 6:3. Maria Scharapowa (Russ/4) s. [illegible] (Bul) 6:3, 6:1. Swetlana Kusnezowa [illegible] s. Jessica Kirkland (USA) 6:1, 6:1. Serena Williams (USA/7) s. Camille Pin (Fr) 6:1, 6:1. Vera Zwonarewa (Russ/9) s. [illegible] 6:2. Nadia Petrowa (Russ/11) s. [illegible] no (Fr) 6:1, 6:2. Silvia Farina Elia (It/15) s. Julia Schruff (De) 6:3, 6:4. [illegible] s. Ai Sugiyama (Jap/16) 7:5, 6:0. [illegible] (Kol/17) s. Selima Sfar (Tun) 6:3, 7:5. Amy Frazier (USA/21) s. [illegible] (USA) 7:5, 6:1. Magdalena Maleeva (Bul/22) s. [illegible] (Sp) 6:1, 6:1. [illegible] s. Mary Pierce (Fr/24) 6:2, 6:2. [illegible] (Jap/28) s. [illegible] (De) [illegible]. Gisela Dulko (Arg/29) s. [illegible] 6:3, 3:6, 6:3. [illegible] (It/30) 3:6, 6:1, 6:3. [illegible] (Tsch/32) [illegible] 6:4, Elena Bovina [illegible] (Slo) 5:7, 6:4, 6:4 [illegible] (Tsch) 6:1, 6:1 [illegible] son (Au) [illegible] Granville (USA) 6:2 [illegible] (Russ) s. Jill Craybas (USA) [illegible] (Sp) 4:6, 6:1, 6:2 [illegible] Bartoli (Fr) s. [illegible] Silvija Talaja (Kro) [illegible] 6:3.